

GOETHE GYMNASIUM BENSHEIM JAHRBUCH 2015



Freunde sind immer für einander da:

Förderverein unterstützt vielfältige Projekte

Der Förderverein Freunde des Goethe-Gymnasiums Bensheim e.V. unterstützte auch im vergangenen Jahr eine große Zahl schulischer Projekte und Wettbewerbe, darunter verschiedene Besuche von Austauschschülern, Neuanschaffungen der Bibliothek, Vorträge und Workshops für die Schüler sowie die Goethe-Preise. Erstmals verlieh der

Verein 2014 Goethe-Preise für die Unter-, Mittel- und Oberstufe. Darüber hinaus fanden auch im vergangenen Jahr Diwan-Vorträge in der Bibliothek statt, die interessante Themen aus Kultur, Naturwissenschaft oder Geschichte populärwissenschaftlich und in offener Diskussion präsentierten.



Mit Professor Dr. phil. Clemens Zimmermann nahm am 28. April ein renommierter Forscher auf dem Diwan der Bibliothek Platz. Joerg Fischer (links) bedankte sich im Namen des Fördervereins bei Prof. Dr. Zimmermann (Mitte). Initiiert wurde der Diwan von Dr. Charnitzky (rechts)

„Immuntherapie – Eine neue Chance im Kampf gegen Krebs?“ Dr. Niels Halama, Mediziner und renommierter Forscher am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen in Heidelberg, geht dieser Frage nach und ließ die Diwan-Besucher an seinen Gedanken, Arbeiten und Erkenntnissen teilhaben. Joerg Fischer (rechts) überreicht dem Goethe-Preis-Träger zum Dank eine Aufmerksamkeit des Fördervereins.



Zum ersten Mal wurde der Zuhörerschaft ein musikalischer „Diwan“ geboten. Wolfgang Kossmann, ehemaliger Kunstlehrer am Goethe, präsentierte seine Interpretationen der Songs des Folk- und Rockmusikers Bob Dylan in einer – wie er es selbst formulierte – Singung und Lesung.



Für Jürgen Mescher, Schulleiter des Goethe-Gymnasiums, bot sich im Frühjahr dieses Jahres die Gelegenheit, die beeindruckende Begegnungsstätte Yad Vashem im Rahmen einer Studienreise des Hessischen Kultusministeriums näher kennen zu lernen. Bei einem Diwan-Gespräch am 7. Oktober nahm er die Besucher mit auf seine Erkundung des weitläufigen Areals.

Aber auch andere Bereiche verdanken dem Förderverein ideellen und finanziellen Beistand, der Vorstand engagiert sich umfangreich im Schulleben mit der Schließfachverwaltung, beteiligt sich am Jahrbuch und der Berufsinformation (GoeBIT). Fast 600 Mitglieder zählt der Verein mittlerweile, viele von ihnen halten sich auch über den Newsletter des Vereins oder direkt über die Webseite www.goethe-verein.de auf dem Laufenden.



Susanne Krafczyk, Adelheid Birmelin, Christine Schneider, Frauke Laudenschach, Kirsten Besel und Jochen Breitenbach freuen sich gemeinsam über den großen Erfolg des GoeKis.

Pünktlich zum 30. Jubiläum kam im vergangenen Schuljahr auch eine ganz neue Herausforderung auf den Verein zu: der Kioskbetrieb. Als Vorsitzender des Fördervereins wurde Jochen Breitenbach damit quasi zum zweiten Mal Unternehmer. Im Auftrag des Vereins führt er Gehaltsverhandlungen und stellt Arbeitnehmer ein, freut sich über die täglich wachsende Zufriedenheit der Schulgemeinde und organisiert den Kucheneinbau. Den Schulkiosk in Ei-

genregie zu führen, war eine weitreichende Entscheidung der Schulkonferenz – und es war eine richtige Entscheidung. Damit wird die vernünftige Ernährung unserer Schülerinnen und Schüler nachhaltig gefördert und der faire Handel unterstützt.



Seit 30 Jahren wirkt Joerg Fischer aktiv im Förderverein mit, und seinem Engagement ist das Bestehen des Vereins zu verdanken. Das würdigte der Vorstand mit einer Ehrenurkunde und einem Präsent, das Jochen Breitenbach überreichte.

Mitglieder wählen neuen Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung im März bescheinigten alle Anwesenden dem Vorstand seine erfolgreiche Arbeit. Der Verein verfügt über eine zuverlässige finanzielle Basis, und die Kassenprüfung blieb ohne Beanstandung. Bei der Neuwahl wurde laut einer, im Rahmen der Sitzung verabschiedeten, aktualisierten Satzung ein geschäftsführender Vorstand mit den beiden Vorsitzenden Jochen Breitenbach (1.) und Dagmar Ecker (2.) sowie Ulrike Halfmann (Schatzmeisterin) und Joerg Fischer (Schriftführer) gewählt. Den bisherigen Beisitz von Heinz Löffler, Franz-Anton Schäfer, Heinz-Jürgen Schocke kom-

pletieren jetzt Kerstin Buchner, Cornelia Fischer und Nicole Guthier. Frau Spross und der ehemalige Schatzmeister Uli Zillig sind die gewählten Kassensprüfer. Uli Zillig schied leider aus dem aktiven Vorstand aus, ihm galt der besondere Dank des ersten Vorsitzenden.

Nach dem einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung überreichte Jochen Breitenbach Joerg Fischer für seine bereits bei der 30-Jahrfeier genannten Verdienste die erste Ehrenmitgliedschaft des Fördervereins.



Vorstand des Fördervereins – Freunde des Goethe-Gymnasiums Bensheim (v.l. Cornelia Fischer, Heinz-Jürgen Schocke, Jochen Breitenbach, Heinz Löffler, Ulrike Halfmann, Kerstin Buchner, Nicole Guthier, Franz-Anton Schäfer, Dagmar Ecker und Joerg Fischer)

Logbuch einer fairen Herausforderung

Abiturfeier am 24. Juni 2015

Goethe-Preis Rede



Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, sehr geehrte Eltern, liebes Lehrerkollegium, sehr geehrte Gäste!

Die schulischen Leistungen aller Schülerinnen und Schüler sind beeindruckend. Doch Schule ist mehr als Wissensvermittlung – gerade am Goethe-Gymnasium zählen auch andere Werte! Es freut mich, dass ich heute – als Vorsitzender des Fördervereins – Freunde des Goethe-Gymnasiums Bensheim – den Fokus auf weiche Faktoren richten darf.

Denn genau darum geht es beim Goethe-Preis des Goethe-Gymnasiums Bensheim, den wir alljährlich an Abiturienten verleihen. Wir zeichnen außergewöhnliches soziales Engagement aus. Engagement mit Vorbildcharakter. Vorschläge dazu kommen aus der Schulgemeinde oder auch vom Förderverein. Dotiert ist der Preis nicht nur mit 500 Euro pro Preisträger, der Förderverein stellt den Preisträgern zusätzlich insgesamt 1.000 Euro zur Verfügung, um gezielt schulische Projekte am Goethe-Gymnasium zu fördern. Soweit die Formalien.

In diesem Jahr fiel der erweiterten Schulleitung schon die Vorauswahl schwer: Der diesjährige Abiturjahrgang besteht aus sehr vielen engagierten Schülern. Auch beim Auswahl-Interview haben alle Kandidatinnen

und Kandidaten die Jury beeindruckt. Ich darf es vorweg nehmen: Nachdem im vergangenen Jahr zwei Frauen den Goethe-Preis erhalten haben – sind es in 2015 zwei junge Männer.

Zum einen: **Jan Bausewein.**

Er sagt selbst, dass seine Bindung zum Goethe von Anfang an sehr stark war. Über das Klavierspielen und den Jugendchor kam er zur Theater-AG. Dort durfte er in so manche besondere Rolle schlüpfen.

Seine Klasse vertrat er derweil als Klassensprecher und lernte damit die Arbeit der Schülervertretung kennen: Schule mitgestalten, Kompetenz und Erfahrungen sammeln und Verantwortung tragen – das begeisterte ihn. Und andere: schließlich wurde er zum Schulsprecher gewählt.

Als einen thematischen Schwerpunkt seiner Arbeit nennt er die Unterstufenfeier. Schüler sollen in der Schule auch anders sein können. Doch auch inhaltliche komplexe Themen wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ prägten sein Engagement: Höhepunkt unter seiner Regie war die Projektwoche im vergangenen Jahr mit der Veranstaltungsreihe „Für Zivilcourage und Toleranz“. Ohne externe Unterstützung organisierte die Planungsgruppe der SV – unterstützt und gefördert durch die Schulleitung und den Verbindungslehrer – 28 unterschiedliche Angebote

für Klassen und Kurse. Die Schüler sollen sich als Teil der Schulgemeinde sehen, die sich gegen Rassismus und Diskriminierung stellt und für couragiertes Handeln steht.

Im Gespräch verweist Jan Bausewein dann auch auf das Goethe-Zitat: „Hier sind wir Mensch, hier darf ich's sein!“, das dem großen SV-Projekt seinen Namen gab. Diese Arbeit in der Schule sei sehr aufwendig, aber auch sehr wichtig. Die Vielseitigkeit der Gesellschaft verlange einen respektvollen, toleranten und menschlichen Umgang miteinander. Schule, aber eben gerade auch die Schülervertretung hätten den Auftrag "Nein" zu Diskriminierung und "Ja" zu Toleranz und couragiertem Handeln“ verstanden und angenommen, weil respektvolles Verhalten auch die Schule insgesamt voranbringt. Als krönenden Abschluss seiner Arbeit steht die Auszeichnung vor drei Wochen durch das Bündnis für Demokratie und Toleranz. Die Goethe-SV wurde bei dem bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ für ihre Projektwoche im vergangenen Jahr ausgezeichnet für das „ideenreiche, wirkungsvolle Beispiel zivilen Engagements“. Wir freuen uns darüber hinaus, dass er mit seinem Engagement jüngere Schüler – auch durch Weitergabe seiner Erfahrung - gezielt förderte und an die Arbeit in der SV heranführte. Dazu zählen auch die Weiterbildungen, die die SV unter seiner Regie im Haus am Maiberg durchführte. Im Rahmen seiner hervorragenden Präsentationsprüfung im Fach Politik und Wirtschaft stellte er diese Akademie für politische und soziale Bildung in Heppenheim vor. Und auf die Frage im Kandidatengespräch, was er in naher Zukunft vorhat, antwortete er: „Herr Breitenbach, es wird Sie nicht überraschen, ich werde

FSJ-Kraft im Haus am Maiberg.“ An dem Ort, der sich dem Dialog zu gesellschaftlichen und politischen Fragen unabhängig von politischer, weltanschaulicher, religiöser und kultureller Zugehörigkeit verschrieben hat, möchte er seine Erfahrungen einbringen. Auf dass auch andere Schulen von dem guten Angebot der politischen Bildung profitieren können.

Jan Bausewein steht für die beeindruckende bildungspolitische Ausrichtung der Schülervertretung. Ihm ist an der Befähigung zur mündigen Bürgerschaft gelegen. Dazu gehöre es, so der Preisträger in seiner Abiturprüfung, gerade in Zeiten der Politikverdrossenheit, so viele Zugänge zur Politik zu legen wie möglich. Wir sind uns sicher, dass ihm auch weiterhin sein Vorhaben gelingen wird, aktiv dazu beizutragen, dass es bei vielen Jugendlichen „von Gleichgültigkeit“ zu Interesse kommt.

Den Goethepreis des Jahres 2015 für Jan Bausewein.

Und nach dem Alphabet der zweite Preisträger: **Daniel Crusius.**

Auch er startete mit einem Instrument in der Musikklasse seine Goethe-Zeit. Seit vier Jahren ist Daniel Crusius in der Technik-AG sehr aktiv. Seit einem Jahr leitet er de facto die Arbeitsgemeinschaft und spricht mit dem verantwortlichen AG-Leiter Herrn Holl alle Veranstaltungen ab. Hierbei weist er Lehrer und jüngere Schüler in die Technik ein, koordiniert die Aufgaben der gesamten AG und „berät“ den AG-Leiter. Es vergeht kaum eine Woche ohne Hilfe der Arbeitsgemeinschaft bei großen schulischen Veranstaltungen. Bei seiner Tätigkeit geht er sehr verantwortungsbewusst und umsichtig vor, bindet die anderen AG-Mitglieder systematisch in die Arbeit ein und ist absolut zuverlässig. Er übernimmt problemlos Abendtermine, auch wenn er dafür extra aus Heppenheim zur Schule kommen muss. In seiner Heimatstadt engagiert er sich in der Jugendarbeit der Kirchengemeinde St. Peter und spielt in der Bigband Heppenheim.

Ihn zeichnet im Besonderen aus, dass er sich bei seiner Arbeit niemals in den Vordergrund drängt und sehr bescheiden ist, obwohl er viele, viele Stunden für die wenig öffentlichkeitswirksame AG arbeitet. Wenn es erforderlich ist, verzichtet er auch auf Unterricht und stellt hierbei nicht seine schulischen Erfolge in den Vordergrund, sondern das schulische Interesse.

Sowohl bei seinen Forschungsarbeiten als auch in der Technik-AG und in der regelmäßigen Zusammenarbeit mit der SV arbeitet er hervorragend im Team zusammen. Auch bei den Vorbereitungen zu den Abiturfeierlichkeiten der Schüler bringt er sich sehr intensiv ein.

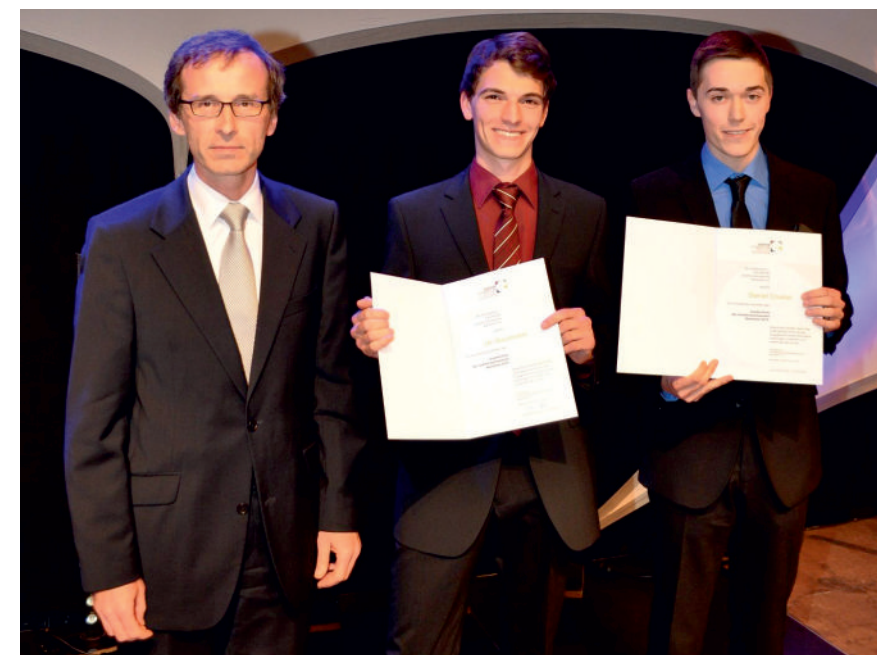
Nebenher ist er seit der 5. Klasse in den Naturwissenschaften sehr engagiert und hat als jüngerer Schüler beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“, später dann bei „Jugend forscht“ stets erfolgreich teilgenommen. Alleine aus dem vergangenen Jahr sind acht Presseartikel auf der Homepage unserer Schule zu finden, die mit seiner erfolgreichen Arbeit in Verbindung stehen. Zuletzt war er mit zwei weiteren Schülern Landessieger im Wettbewerb „Jugend forscht“ und hat erfolgreich am Bundeswettbewerb teilgenommen. Zusätzlich betreut er Schüler bei deren Projekten in der AG Jugend forscht im

Ganztagsbereich – gerne schon ab der Mittagspause.

Im Rahmen seiner mündlichen Abiturprüfung hat er als besondere Lernleistung mit einer sehr gelungenen PowerPoint-Präsentation seine Forschungsergebnisse zum Thema „Akkus auf Wasserbasis“ dargestellt. Hierbei durfte ich selbst ein wenig eintauchen in das spannende Thema alternativer wieder aufladbarer Energiespeicher ohne Lithium. Unglaublich, dass die Entwicklung der Schüler einen Beitrag zu mehr Unabhängigkeit von der knapper werdenden Ressource Lithium bei der Energiespeicherung leisten könnte. Und wir sind uns sicher: nicht nur seine Akkus auf Wasserbasis sind ein Stromspeicher mit Zukunft, Daniel Crusius selbst ist ein Goethe-Schüler mit Zukunft. Die Neugier eines Forschers, gepaart mit einem unglaublichen Fach- und Allgemeinwissen und vor allem aber mit dem wahren Interesse, sein Wissen zu teilen, gaben für uns den Ausschlag, Daniel Crusius den Goethepreis des Jahres 2015 zu verleihen.

Jochen Breitenbach

1. Vorsitzender
des Fördervereins – Freunde des
Goethe-Gymnasiums Bensheim e.V.



10 Jahre Abitur



30 Jahre Abitur

Goethe-Gymnasium: Abitur-Jahrgang 1985

traf sich in seiner ehemaligen „Penne“

Lehrer-Lob: Ein guter Jahrgang

Bensheim. Vor 30 Jahren haben sie Abitur gemacht. Das war nun Anlass für die Angehörigen des Abi-Jahrgangs 1985 am Goethe-Gymnasium Bensheim, um zum großen Jubiläumsfest einzuladen. Man war sehr neugierig aufeinander. Das letzte Treffen war aus Anlass des 20. „Geburtstags“ vor zehn Jahren terminiert worden.

Rund 60 Ehemalige des Jahrgangs, die inzwischen in vielen Regionen Deutschlands zwischen Bodensee im Süden bis an die Nordsee und sogar weltweit (Arabische Halbinsel) verstreut leben, waren am Freitag zur Jubiläumsfeier ins Goethe-Gymnasium gekommen.

Dort wartete um 18 Uhr zunächst ein Sektempfang auf die zahlreich angereisten Gäste. Ein Rundgang durch ihre ehemalige Schule- unter der sachkundigen Führung ihres in der Zwischenzeit pensionierten Sport- und Biologie-Lehrers Joerg Fischer, der immer noch

mit Feuereifer im Förderverein des Goethe-Gymnasiums Bensheim aktiv ist - schloss sich nach dem Gruppenbild-Termin im Schulhof an.

Dabei konnten sich die Ex-Schüler überzeugen, wie sich ihre damalige „Penne“ nach den umfangreichen Umbaumaßnahmen in den vergangenen Jahren inzwischen „gemausert“ hat. Im Anschluss stand ein gemütliches Beisammensein in einem Restaurant in Auerbach auf dem Programm. Unser Bild zeigt die Teilnehmer des Treffens des Abi-Jahrgangs 1985 am Goethe-Gymnasium Bensheim. In der mittleren Reihe, rechts außen, der ehemalige Gymnasiallehrer Joerg Fischer.



„Um es kurz zu machen: alle zusammen genommen ein guter Jahrgang“, wie Fischer bei der Begrüßung betonte.

© Bergsträßer Anzeiger, Montag, 21.09.2015



**GOETHE
GYMNASIUM
BENSHEIM
FÖRDERVEREIN**



Herausgeber

Vorstand des Fördervereins –
Freunde des Goethe-Gymnasiums Bensheim e.V.
in Zusammenarbeit mit der Schulleitung
Auerbacher Weg 24
64625 Bensheim
Telefon 06251 77063-0
Telefax 06251 77063-29
E-Mail: goethe-gymnasium@kreis-bergstrasse.de
www.goethe-bensheim.de

Redaktion

Gregor Mayer

Fotos

Thomas Brückler, Torsten Weis + Mediendienst
Joerg Fischer
Autoren der Beiträge

Gestaltung / Herstellung

bär und kriegler
www.baer-und-kriegler.de